

Diözesanforum Altenheimseelsorge

2. April 2019, Maternushaus, Köln

Unterwegs
mit leichtem
Gepäck



Diözesan-
Caritasverband für das
Erzbistum Köln e. V.

ERZBISTUM KÖLN

Sehr geehrte Damen und Herren!

Was benötigen Bewohnerinnen und Bewohner von Altenpflegeeinrichtungen wirklich, was ist Ballast, und was trägt auf der Lebensreise? Unterwegs sein mit leichtem Gepäck, das ist ein Bild für die Qualität heutiger Altenheimseelsorge. Schon im Markus-Evangelium gebot Jesus seinen Jüngern, außer einem Wanderstab nichts auf dem Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd – und an den Füßen nur Sandalen (Mk 6,8f.). Was für ein Gottvertrauen!

Wer in der Altenheimseelsorge unterwegs ist, der kennt dieses Wagnis: Seelsorge heißt, mit anderen auf die Lebensreise zu gehen. Ohne Proviant und Ausrüstung. Mit nichts außer sich selbst, der erworbenen Fachlichkeit und einem starken Vertrauen auf einen Orientierung schenkenden Gott.

Aber auch hier begegnen wir neuen Herausforderungen: digitale Zugänge, Spiritualität im Alter, Lüge in der Demenz, Ehrenamt in der Seelsorge, vorausschauende Behandlungsplanung und Rituale am Lebensende. Was kann und muss seelsorgliche Begleitung hier leisten?

Für die konkrete religiöse Begleitung bietet das 5. Diözesanforum wieder multiprofessionelle Einsichten und Anregun-

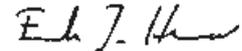
gen an, um die Seelsorge als Wesens- und Qualitätsmerkmal der caritativen Arbeit weiterzuentwickeln.

Mit dem Diözesanforum möchten die Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen des Erzbischöflichen Generalvikariats und der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln Sie ermutigen und darin unterstützen, Seelsorge zu einem qualifizierten Begleiter jeder Lebensreise werden zu lassen – ausgerüstet mit leichtem, aber mit dem dazu notwendigen Gepäck.

Wir freuen uns auf Sie!



Msgr. Rainer Hintzen
Leiter der Abt. Seelsorge
im Sozial- und
Gesundheitswesen
im Erzbistum Köln



Dr. Frank Joh. Hensel
Diözesan-Caritasdirektor

Packliste

Die Workshop-Themen geben Anregungen, um auf vielfältige Weise Altenheimseelsorge zu gestalten. Packen Sie Ihre Themen ein – Sie haben die Wahl. Melden Sie sich an, und wählen Sie verbindlich bis zu drei Workshops unter www.seelsorgeforum.koelner-tagung.de aus.

1 *„Älter werden ist auch ein Werden*

Prof. Dr. Leo Karrer, Pastoraltheologie, Fribourg

2 *Warum leisten wir uns Seelsorge, und was soll Seelsorge leisten?*

Burkhard Baumann, Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Caritaswissenschaftler, Geschäftsführer des Caritasverbandes Steinfurt e. V., der Domus Caritas gGmbH und der SenTa GmbH

3 *Die Mitarbeitenden pflegen: Seelsorge am Arbeitsplatz*

Maria Adams, Mitarbeiterseelsorgerin der Seniorenhaus GmbH, Stiftung der Cellitinnen zur heiligen Maria, Köln

4 *Rituale am Lebensende aus christlicher Sicht*

Quirin Sailer, Pastoralreferent, Leiter Krankenhausseelsorge, Wuppertal
Anja Sickmann, Pastoralreferentin, Leiterin Grundlagenkurs Krankenhausseelsorge, Erzbistum Köln

5 *Kultur – sowie religionsensible Pflege und die muslimische (Gender-)Thematik*

Ute Galonski, Dipl.-Sozialpädagogin, Diversity-Trainerin, Bildungsinstitut im Gesundheitswesen gGmbH, Essen

6 *Seelsorge – ein Bestandteil des Qualitätsmanagements*

Ulrike Nieder, Prokuristin, Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer gGmbH, Köln
Bruno Schrage, Referent für Caritaspastoral und Grundsatzfragen, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

7 *Digitale Betreuungsangebote in der stationären Altenpflege*

Alexandra Kasper, Sozialer Dienst, Caritas-Altenzentrum St. Maternus, Caritasverband für die Stadt Köln e. V.

8 *Glaube(n) mit Bodenhaftung im Seniorenzentrum und im Verband*

Dr. Brigitte Saviano, Referentin für Caritaspastoral, Caritasverband für den Rhein-Erft-Kreis e. V.

9 *Heiligt der Zweck die Mittel? Lügen
in der Arbeit mit Demenzkranken*
Detlef Rüsing, MScN, Leiter Demenztransferzentrum, Witten-Herdecke

10 *Warum gerade ich?
Menschen in Krisen begleiten!*
Martin Alsheimer, Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Trauerberater, Nürnberg

11 *Freiwilliger Verzicht auf Nahrung
und Flüssigkeit – „Sterbefasten“
als Form der Selbstbestimmung
am Lebensende*
Dr. med. Susanne Hirmüller, Hospiz am Evangelischen Krankenhaus
Düsseldorf, MSc Palliative Care (Univ. Freiburg), M. A., Fachärztin
für Gynäkologie und Geburtshilfe, Psychoonkologin und Ethikerin im
Gesundheitswesen
Margit Schröer, Dipl.-Psychologin, Medizinethikteam Düsseldorf,
Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Supervisorin und
Ethikerin im Gesundheitswesen

12 *Behandlung im Voraus planen –
ein neues Konzept zur Realisierung
wirksamer Patientenverfügungen*
Dr. Thomas Otten, Diözesanbeauftragter für Ethik im Gesundheitswe-
sen, Erzbistum Köln, Krankenhausseelsorger, Pastoralreferent

Eingeladen sind berufliche Mitarbeitende aller Professionen, Führungskräfte, Ehrenamtliche in der Seelsorge und pastorale Dienste mit Bezug zu Altenpflegeeinrichtungen.

Reiseprogramm

- 8.45 Uhr **Ankommen und Stehkafee** im Foyer
- 9.15 Uhr **Begrüßung**
- 9.20 Uhr **Geistlicher Impuls**
Hanno Heil, Vorsitzender Verband
der katholischen Altenhilfe Deutschlands
- 9.30 Uhr **Älter werden ist auch ein Werden**
Prof. Dr. Leo Karrer, Professor für
Pastoraltheologie, Fribourg (Schweiz)
- 10.45 Uhr **Besuch der Workshops** (1. Runde)
- 12.15 Uhr **Pause mit Imbiss**
(Begegnung im Foyer an den Forumsständen)
- 13.10 Uhr **Das Bakterium schlägt zurück –**
biokulturelles Kabarett
Keirut Wenzel
- 13.45 Uhr **Besuch der Workshops** (2. Runde)
(dazwischen Kaffeepause)
- 15.30 Uhr **Besuch der Workshops** (3. Runde)
- 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**
- Moderation: *Melanie Wielens*

Anmeldung ab sofort über
www.seelsorgeforum.koelner-tagung.de



Für jede Person ist eine eigene personenbezogene Anmeldung erforderlich! Sie erhalten eine Bestätigungsmail, die Sie am Tag der Veranstaltung bitte mitbringen. Nach dem Anmeldeschluss senden wir Ihnen eine Rechnung des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln e. V. zu.

Teilnahmegebühr: 20 Euro

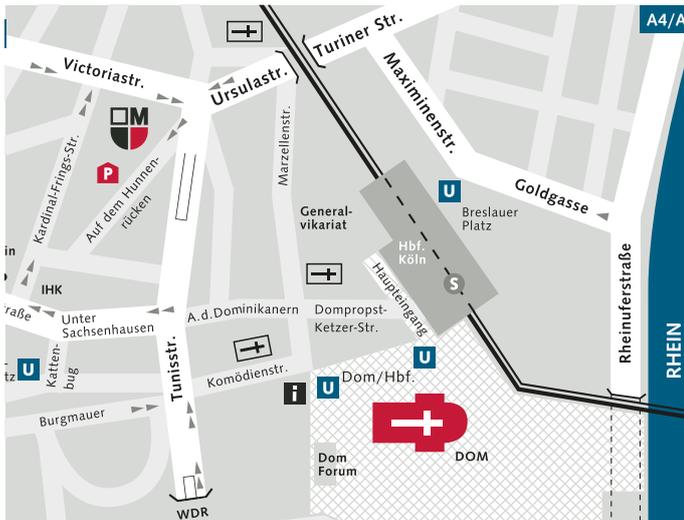
Anmeldeschluss: 15. März 2019

Kontakt & Ansprechpartner

Petra Beckers, Sekretariat
Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen
Erzbistum Köln – Generalvikariat
Kardinal-Frings-Straße 1-3
50668 Köln
Tel.: (02 21) 16 42-15 49
E-Mail-Kontakt: [Petra.Beckers\(at\)erzbistum-koeln.de](mailto:Petra.Beckers(at)erzbistum-koeln.de)

Wir unterstützen das Diözesanforum Altenheimseelsorge:

- Caritas Seniorenzentrum St. Josef, Heiligenhaus
- CBT – Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH, Köln
- Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO)
- Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer gGmbH, Köln
- Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
- Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur heiligen Maria, Köln
- Vinzenzgemeinschaft Neuss e. V.



So erreichen Sie das Maternushaus

Über die Autobahnen: Ausfahrten Zentrum/Innenstadt. Von da folgen Sie der roten Farbzone Dom/Rhein des Kölner Parkleitsystems und erreichen den Hauptbahnhof bzw. den Dom. Ab hier orientieren Sie sich bitte an unserem Kartenausschnitt.

Parkmöglichkeiten: eigene Tiefgarage: 1,50 Euro/Std. Einfahrt „Auf dem Hunnenrücken“

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: bis Köln Hbf., von dort sind es nur 10 Minuten über die Straße „An den Dominikanern“ zum Maternushaus. Nächste U-Bahn-Haltestelle: Appellhofplatz.

www.caritas-pastoral.de

www.altenheimseelsorge-koeln.de

Medienpartner des Diözesanforums Altenheimseelsorge:



Das Diözesanforum Altenheimseelsorge wird gefördert von:

